

## Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde mich verbindlich an zur Menschenrechts-Tagung „**Armut und Behinderung weltweit – Ein vernachlässigtes Problem?**“

.....  
Vorname

.....  
Nachname

.....  
Organisation

.....  
Straße

.....  
PLZ Ort

.....  
Telefon

.....  
Mail

**Ich benötige** (zum Ankreuzen)

- Übernachtung
- Gebärdensprachdolmetscher
- Schriftdolmetscher
- Hörverstärker
- Material in alternativer Form (z.B. Großdruck und Braille)

**Sonstiges und zwar:**

- Ich wünsche vegetarisches Essen.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Anschrift in die Teilnehmerliste aufgenommen werden darf.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

## Organisatorische Hinweise

### Anmeldung

Bitte schicken Sie die beiliegende Anmeldung bis spätestens zum 30. 11. 2013 an die angegebene Adresse.

Alternativ können Sie sich online anmelden unter

[www.bezev.de](http://www.bezev.de)

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und Anreiseinformationen. Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir um sofortige Benachrichtigung.

### Teilnahmegebühr

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

### Veranstaltungsort

Hotel Aquino  
Tagungszentrum Katholische Akademie  
Hannoversche Straße 5b  
10115 Berlin-Mitte  
Tel.: 030/28486-0

[info@hotel-aquino.de](mailto:info@hotel-aquino.de)

[www.hotel-aquino.de](http://www.hotel-aquino.de)

### Kontakt

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev)  
Wandastr. 9, 45136 Essen  
Tel: 0201/17 88 963  
Fax: 0201/17 89 026

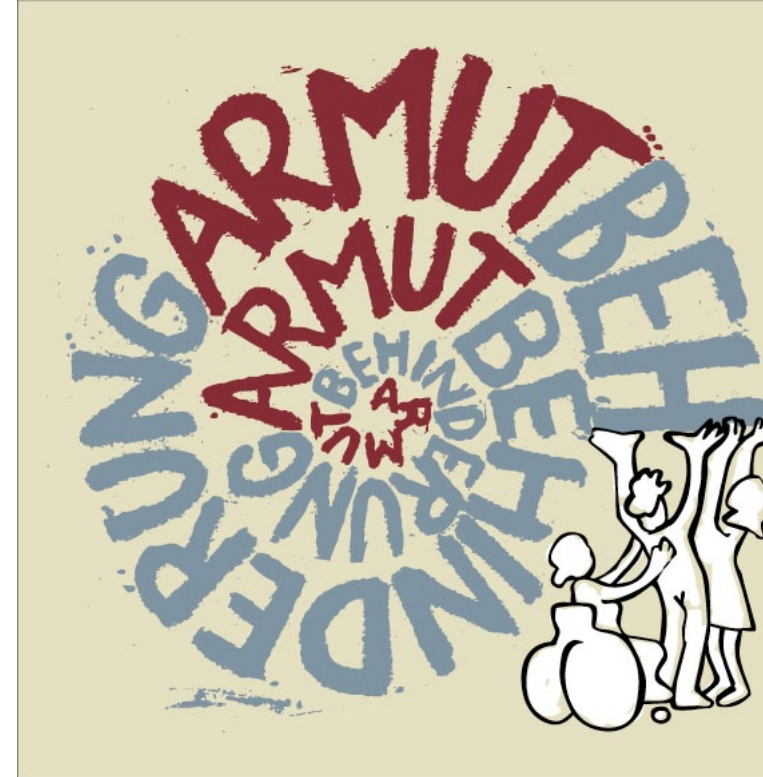
[kampagnen@bezev.de](mailto:kampagnen@bezev.de)

[www.bezev.de](http://www.bezev.de)

Mit finanzieller Unterstützung von



Gefördert durch:



Menschenrechts-Tagung:  
**Armut und Behinderung weltweit – Ein vernachlässigtes Problem?**

6. Dezember 2013, Berlin

in Kooperation mit ISL



# Armut und Behinderung weltweit – Ein vernachlässigtes Problem?

**Weltweit leben 1,29 Milliarden** Menschen in absoluter Armut. Armut bedeutet nicht nur geringes Einkommen, sondern umfasst auch soziale Aspekte, wie beispielsweise den Zugang zu Nahrung, zu sauberem Trinkwasser, Gesundheit, Bildung und zu menschenwürdigen Unterkünften. Menschen mit Behinderung haben weltweit ein größeres Risiko, in Armut leben zu müssen als andere Bevölkerungsgruppen. Die meisten armen Menschen leben in den sogenannten Entwicklungsländern. Doch auch in Deutschland leben Menschen, die als arm gelten. Laut Statistischem Bundesamt sind hierzulande 13 Millionen Menschen von Armut bedroht.

**Menschen, die in Armut leben**, sind häufig Opfer von Menschenrechtsverletzungen und werden von gesellschaftlichen Entwicklungen ausgeschlossen. Wer nicht lesen kann, wird seine Rechte schwer einklagen können. Andererseits ist Armut in vielen Fällen eine Folge von Menschenrechtsverletzungen.

**Die internationale Gemeinschaft** hat im Rahmen eines hochrangigen Treffens bei den Vereinten Nationen im September 2013 noch einmal bekräftigt, alle Anstrengungen zu unternehmen, die Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Menschen mit Behinderung sind bei den bisherigen Maßnahmen der Armutsreduzierung zu wenig berücksichtigt worden. Es ist daher wichtig, sie verstärkt einzubeziehen – dies gilt besonders für die Entwicklungsagenda nach 2015.

**Bei der Tagung** sollen Menschenrechte, Armut und Behinderung global betrachtet werden und deren Zusammenhänge erläutert werden. Ein weiteres Ziel ist es, Perspektiven herauszuarbeiten, wie Menschenrechte von Menschen mit Behinderung in der aktuellen und zukünftigen Entwicklungsagenda besser berücksichtigt werden können.

**Der Veranstaltungsort** ist barrierefrei und GebärdensprachdolmetscherInnen und/oder SchriftdolmetscherInnen stehen bei Bedarf zur Verfügung. Weitere Infos auch unter: [www.bezev.de/post2015.html](http://www.bezev.de/post2015.html)

| Programm |  |
|----------|--|
| 10.00    | Begrüßung  |
| 10.10    | Grußwort<br><i>Hubert Hüppe (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen)</i>  |
| 10.20    | Einführung   |
| 10.30    | <b>Armut, Behinderung und Menschenrechte</b><br><i>Prof. Dr. Marianne Hirschberg (Hochschule Bremen)</i>   |
| 11:00    | Kaffeepause  |
| 11:30    | <b>Wie sind die Zusammenhänge von Armut und Behinderung im globalen Süden?</b><br><i>Benedikt Nerger (bezev)</i>   |
| 12:00    | <b>Wie sind die Zusammenhänge von Armut und Behinderung in Deutschland? Ein (vernachlässigtes) Problem?</b><br><i>Dagmar Greskamp (Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben Deutschland)</i>  |
| 12:30    | Mittagessen  |
| 13.30    | <b>Armutsbekämpfung und Behinderung: Ein Stiefkind der internationalen Zusammenarbeit</b><br><i>Gabriele Weigt (bezev)</i>   |
| 14.00    | <b>Parallele Arbeitsgruppen</b><br>1. Armut und Behinderung in Entwicklungsländern und in Deutschland. Wo liegen die Unterschiede?<br><i>Prof. Dr. Reinhard Markowetz (Ludwig-Maximilians-Universität München)</i><br>2. Armut und Menschenrechte in Entwicklungsländern: Ansatzpunkte solidarischen Handelns<br><i>Petra Stephan (Kindernothilfe)</i><br>3. Globale Entwicklungsziele – (k)ein Thema für die deutsche Behindertenbewegung?<br><i>Dinah Radtke (ZSL – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V., Erlangen)</i> |
| 16.00    | <b>Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen</b>   |
| 16.30    | <b>Podiumsdiskussion: Speed Up- Take Action! Menschenrechte für Menschen mit Behinderung umsetzen</b>  |

45136 Essen  
Wandastraße 9  
Behinderung und Entwicklungs-  
zusammenarbeit e.V.



Armut erzeugt Behinderung und Behinderung weitere Armut: eine Teufelsspirale, wenn wir sie nicht aufhalten. Bild: Kindernothilfe